



## **Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen**

### **Kommunalwahl September 2011**

Neben der Verbesserung der Bedingungen der Beschäftigten in der Polizei ist es von jeher ein grundlegendes Anliegen der Gewerkschaft der Polizei, sich auch in gesellschaftliche Diskussionen einzubringen. Dazu gehört selbstverständlich auch die Sicherheit in unseren Kommunen. Dort, wo Politik und Verwaltung sich neben den anderen wichtigen Themen wie Arbeit, Soziales, Wirtschaft, Bildung, Integration, Energieversorgung auch um die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden der Menschen Gedanken machen, lässt es sich besser wohnen, ist es lebenswerter.

Die GdP fordert daher alle politischen Parteien auf, in ihren kommunalpolitischen Programmen zur Kommunalwahl 2011 das Thema "Sicherheit in den Kommunen" als einen wichtigen Baustein mit einfließen zu lassen.

#### **Sichere Städte und Gemeinden = Lebenswerte Kommunen**

Das Thema Sicherheit in Städten und Gemeinden ist eine Querschnittsaufgabe und muss in der Betrachtung für eine lebenswerte Kommune mit einbezogen werden.

Die objektive Sicherheit, also die nackten Zahlen der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik und das Straftatenaufkommen sind das eine, das andere ist die subjektive Sicherheit, also wie sicher empfinden die Menschen ihr unmittelbares Umfeld. Dabei kann die Polizei nicht alleine die Verantwortung tragen, auch wenn eine Verstärkung und Verjüngung der Polizei dringend erforderlich ist. Notwendig ist ein Netzwerk von Verbänden, Vereinen, Polizei und Verwaltung zu installieren. Dabei sind die Erkenntnisse der Kommunalen Kriminalprävention zu berücksichtigen und die regionalen Präventionsgremien, wie zum Beispiel die Präventionsräte mit einzubeziehen.

Städtebauliche Maßnahmen müssen getroffen werden, damit die Bürgerinnen und Bürger nicht nur nach den nackten Zahlen relativ sicher sind, sondern sich in Niedersachsen auch sicher fühlen können. Dazu gehören helle Städte und Gemeinden genauso, wie die Möglichkeit möglichst lange mit einem sicheren ÖPNV in die Stadtteile und Dörfer zu gelangen. Sogenannte Angsträume müssen minimiert werden, auch in Parkhäusern, Durchgängen und Unterführungen. Ebenso ist die Sauberkeit einer Kommune ein wichtiger Indikator für das Sicherheitsempfinden der Menschen.

Diese nicht abschließenden Anregungen sind nicht neu, müssen aber gerade in der Kommunalpolitik fester Bestandteil sein und im dauernden Diskurs mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter entwickelt werden.